© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Nachträge

zu dem

Bericht über die im Regierungsbezirke von Schwaben und Neuburg

vorkommenden Vögel

von

J. F. Leu.

Mit Vergnügen kann ich der *Ornis* unseres Kreises wieder einige Nummern hinzufügen. Solche Vögel, die ich nicht selbst im Fleisch erhielt, bezeichne ich, wie bisher, mit einem *, sowie diejenigen, welche in meinem ersten Verzeichnisse und in meinen Nachträgen noch nicht enthalten sind, mit der fortlaufenden Nummer.

261. *Vultur cinereus, Temminck.* Grauer Geier.

Am 2. Juni 1847 sah ein Bauer in der Nähe von Adelsried, drei Stunden von hier, einen grossen Vogel auf dem Felde sitzen und eilte sofort nach Hause, um sein Gewehr zu holen und ihn zu schiessen. Der Vogel schien jedoch ermattet gewesen zu sein, denn erst nachdem der Bauer ziemlich nahe gekommen war, flatterte er eine kurze Strecke fort und liess sich gleich wieder nieder. Der Bauer schoss ihn flügellahm, ging dann auf ihn zu, um ihn zu packen; allein der Geier vertheidigte sich der Art mit Schnabelhieben, dass der Schütze Respekt bekam, auf kurzen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Abstand zurück trat und ihn mit einem zweiten Schuss in den Oberschenkel und in den Unterleib zu Boden streckte. Es war ein Männchen und theilweise in der Mauser und wog 8 Pfund 26 Loth bayer. Gewicht. Körperlänge von der Schnabel- bis zur Schwanzspitze 3′ 7″, Flügelspannung 9′ 2″. Der Bauer brachte den Geier bald darauf hieher zum Verkaufe, und nachdem er ihn auf dem Rücken einige Zeit in der Stadt herumgetragen und der hellblaue nackte Hals desselben viele Schaulustige herbeigelockt hatte, wurde er an mich gewiesen und so erhielt ich ihn für unsere Vereins-Sammlung.

Koch in seiner bayerischen Zoologie erwähnt dieses Geiers gar nicht; dagegen führt Jäckel in seinen interessanten Beiträgen zur bayerischen Zoologie mehrere Fälle des Vorkommens an. So erschienen 1822 mehrere Exemplare am Bodensee; 1824 wurden zwei Stücke unweit München auf einem todten Schafe; ein anderer am 24. Mai 1844 in der Oberpfalz, im Landgerichte Amberg; wieder andere in Oberfranken bei Bamberg und in der Bayreuther Gegend geschossen. 1849 wurde ein solcher bei Tirschenreuth auf einem Acker durch einen Metzgerburschen mit der Peitsche lebendig gefangen und an einen eben durchreisenden böhmischen Grafen für 6 fl. verkauft. Viel häufiger als in unserer Zeit kamen diese Vögel in früheren Jahrhunderten bei uns vor.

262. *Strix Tengmalmi; Gmel. Lin.* Rauchfüssiger Kauz ♀.

Ich erhielt ihn am 26. November 1857 das erstemal aus unserer Nähe.

263, *Lusciola Philomela, Bechstein.* * Sprossernachtigall.

Am 31. August 1856 wurde bei Trunkelsberg ein Sprosser gefangen, welchen Herr Joh. Büchele in Memmingen erhielt.

264. *Emberiza cia. Lin.* * Zippammer.

Ein ♂ dieses bei uns höchst seltenen Ammers wurde am 12. März 1857 im Illergriese bei Fellheim gefangen. Herr Büchele in Memmingen, welcher uns dieses mittheilte, besitzt den Vogel noch lebend. In der Schweiz scheinen diese Vögel häufiger zu sein, denn ich erhielt öfter Bälge von dorther.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

265. *Cygnus musicus. Bechstein.* Singschwan.

Am 30. Januar 1858 zeigte sich auf dem Starnberger-See eine Schaar von circa zwanzig dieser Schwäne, wovon zwei Stück, ein junger, noch etwas braunfleckiger und ein alter geschossen wurden. Anfangs Februar wurden wieder zwei Stück bei Fürstenfeldbruck, am 11. Februar ein anderes bei Nonnenhorn am Bodensee und Mitte und Ende März noch zwei bei Nannhofen, im Ganzen sieben Stück erlegt.

266. *Carbo pygmäus. Jemmingk.* * Zwergscharbe.

Am 16. November 1856 erhielt Herr Büchele in Memmingen einen solchen dem Südosten Europas angehörigen Vogel, welcher auf dem Buxheimer Weiher bei Memmingen geschossen wurde. Er ist 24′ bayer. Mass lang, hat zwölf Schwanzfedern und ist kein ganz alter, sondern im zweiten Kleide stehender Vogel. Er soll, nach Jäckel's Angabe, der erste dieser Art sein, welcher als zuverlässig auf deutschem Boden erlegt wurde und konstatirt ist. Mit ihm erhielt nicht allein unsere *Fauna Boica,* sondern speziell auch die *Ornis* unseres Kreises ein neues, seltenes Mitglied.

Ornithologische Notizen.

Sylvia nisoria. Bechstein. Sperbergrasmücke.

Von diesem bei uns so seltenen Vogel wurde im September 1855 ein junges ♂ bei Lechhausen gefangen. Der Vogelfänger kannte ihn nicht und verkaufte ihn an einen Wirth, der ihn in der Gaststube in einen Käfig sperrte, wo er nach vier Monaten tabakrauchigen Daseins bei ungeeigneter Nahrung verkümmerte und starb.

Ficedula sibilatrix, Bechstein. Grüner Laubvogel.

Am 20. April 1856 erhielt ich das erstemal ♂ ♀ dieses bei uns seltenen, in anderen Gegenden aber, wo es mehr Laubholz gibt, ziemlich häufigen Vogels.

Pastor roseus. Jemmingk. Rosenstaar.

Büchele in Memmingen erhielt am 22. November 1857 ein ♀ dieses Vogels, welches im Dorfe Volkratshofen von einem Hollunderbaume

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

BRITISH MUSEUM

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

herabgeschossen wurde, von dessen Beeren er sich nährte. Nicht mit Unrecht hält unser Freund das so späte Vorkommen dieses mehr im Süden und Südosten lebenden Vogels für sehr merkwürdig.

Otis tetrax. L. Zwergtrappe.

Ein ♀ dieses seltenen Vogels wurde am 20. September 1857 auf einem Kartoffelacker bei Haunstetten, eine Stunde von hier, geschossen. Der Magen enthielt viele grosse Heuschrecken, Käfer und einige grüne Blätter.

Charadrius morinellus. Lm. Morinell - Regenpfeifer.

Das erste Exemplar erhielt ich am 10. September 1856 aus der Gegend von Donauwörth. Es war ein junges ♀.

Fringa pugnax. L. Kampfstrandläufer.

Ein ♂ wurde am 29. April 1857 bei Gersthofen geschossen; das erste Exemplar, welches ich aus unserer Umgebung erhielt.

Von Herrn J. Büchele in Memmingen wurden uns drei Abbildungen von Monstrositäten eingesandt. Er sagt über dieselben Folgendes:

Corvus frugilegus. Lm. Saatkrähe. (Tafel II., Fig. 1.)

Am 4. Dezember 1856 erhielt ich einen angeschossenen Vogel dieser Art mit merkwürdig missgestaltetem Schnabel. Er lebte noch einige Tage, wobei ich beobachten konnte, mit welcher Mühe das arme Thier seine Nahrung zu sich nehmen musste. Dieses konnte nur dadurch geschehen, dass es den Kopf bis auf den Boden seitwärts drehte und die vorgelegten Brod- oder Fleischbrocken mit dem hintersten Theil der Kienlade packte. Die beigefügte, nach der Natur gefertigte Zeichnung, gibt ein deutliches Bild dieser Monstrosität.

Ein monströses junges Haushuhn. (Tafel II., Fig. 2.)

Statt der Schwanzwirbel fand sich am Kreuzbein ein 9‴ langer Knochen angeheftet, der sich in die Schenkelknochen der beiden falschen Füsse theilte. Diese Knochen waren am todten (und wahrscheinlich auch am lebenden), sowie jetzt am ausgestopften Vogel aussen deutlich fühlbar,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

indem sie nur von der Knochenhaut überzogen und mit Nestdunen dünn bekleidet sind.

Der rechte Nebenfuss zeigt nur drei Zehen und ein sehr verkümmertes Schienbein; dagegen befindet sich an den wahren Füssen eine doppelte Hinterzehe.

Das Hühnchen verhängte sich mit seinen bewegungslosen Extravaganten im Grase und fand dabei seinen Tod.

Das Fusswerk eines dreifüssigen Haushahns. (Tafel II., Fig. 3.)

Linker Fuss. Das Schenkelbein *(Femur x)* verbreitet sich in das Schenkelbein und das verkümmerte Schienbein *(Tibia y)* des dritten Fusses. Derselbe zeigt zwei lange, auseinanderstehende Sporen und fünf verkrüppelte Zehen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Leu Johann Friedrich

Artikel/Article: Nachträge zu dem Bericht über die im Regierungsbezirke von Schwaben und Neuburg vorkommenden Vögel 78-82